

Zeitschrift: Freidenker [1956-2007]
Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz
Band: 41 (1958)
Heft: 10

Artikel: Das Christentum ist das Blatterngift der Menschheit
Autor: Hebbel, Friedrich
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-410817>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Die Anwendung einer Wasserstoffbombe ist vom christlichen Standpunkt aus nicht einmal eine so schreckliche Sache, *da wir alle dem ewigen Leben zustreben. Und wenn zum Beispiel eine einzelne Wasserstoffbombe eine Million Menschen tötet, so erreichen die Betroffenen um so schneller das ewige Leben . . .*»

Dieser mutige Verfechter des Heldentodes im Atomwaffenkrieg im geschützten Hafen, von dem aus er diese «tröstenden» Worte einer gläubigen Menschheit emphatisch verkündet, vergißt bei seinen Beteuerungen völlig, daß Millionen Menschen an ein «ewiges Leben» gar nicht glauben und dem *irdischen* Dasein viel mehr Vertrauen entgegenbringen als einem Offenbarungsglauben und einer christlichen Dogmatik. Denn ihr Ja zum Leben ist stärker als die Apologetik der christlichen Bischöfe. Ihr Glaube, der sich auf einer ungerechten Sozialordnung stützt, daß nämlich das Diesseits nur eine vorübergehende Etappe ihres Daseins wäre, während ihre wahre Existenz und ihr Glück sich im «Jenseits» erfüllen werden, ist der Köder, das Lockmittel für die in Unwissenheit und Kritiklosigkeit und in einer geistigen Finsternis lebenden Menschen, die auf diese Weise zur Gleichgültigkeit dem irdischen «Schicksal» gegenüber, zu einem sturen Fatalismus erzogen werden sollen, deren Leiden und Erniedrigungen in *dieser* Welt nach christlicher Auffassung mit einer Seligkeit im *Jenseits* aufgewogen werden sollen . . .

In allerjüngster Zeit hat auch ein katholischer Befürworter der Atombomben im Priesterkleid zu dieser Frage das Wort ergriffen. Der Professor für Moraltheologie an der theologischen Fakultät der Universität in Wien, *Karl Hörmann*, hat in einem Vortrag, der in

Das Christentum ist das Blatterngift der Menschheit.

Friedrich Hebbel

Schließlich sollte man immer daran denken, daß nicht die Meinungen, welche ein Mensch hat, oder die Dogmen, woran er glaubt, von Bedeutung für seine Mitgeschöpfe sind, sondern seine Handlungen.

Fridtjof Nansen